

Paoli, Betty: »warum mein Lied nur mehr ein Klagen? –« (1854)

1 »warum mein Lied nur mehr ein Klagen? —«

2 Die Schwingen, die einst stark und frei

3 Zu lichter Höhe mich getragen,

4 Brachst du sie mir nicht selbst entzwei?

5 »warum so marmorbleich die Wange?« –

6 Als mich dein falscher Schwur betrog,

7 Sprich! warst du da nicht selbst die Schlange,

8 Die mir das warme Blut entsog?

9 »warum sich nicht in Friedenslauben

10 Der Hoffnung birgt mein müdes Haupt?« –

11 O hast du denn nicht selbst den Glauben

12 An Gott und Menschen mir geraubt?! –